

# Salle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 162.
Erste Ausgabe
Jahrgang 205.

Verlagsgesellschaft in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62.  
Telephon 155 u. 158; Redaktions-Telephon 1872.  
Verantwortlicher: Dr. Walter Scheidemann in Halle a. S.
Freitag, 5. April 1912.
Verlagsgesellschaft in Berlin: Bernburger Straße 30.  
Telephon Amt Angelfürh. Nr. 6290.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

### „Quelle der Kraft“.

Im wirtschaftlichen und politischen Leben unseres Volkes würde manches besser bestellt sein, wenn die verschiedenen Stände und Parteien gegenseitig etwas mehr von ihren inneren Wesen wüßten. Vor allen Dingen wäre es wünschenswert, daß sie sich den Gedanken zu eigen machten: daß bei unserer komplizierten Kultur und unserem hochentwickelten Staatsleben kein Teil unseres Volkes entbehrlieh ist, daß nur gegenseitiges Verständnis und einflussvolles Zusammenwirken aller Teile eines Volkes ein gedeihliches Wirtschaftsleben möglich machen und eine erfolgreiche Politik nach außen sichern.

Zurzeit ist leider das Gegenteil von einem solchen Zusammenarbeiten der Fall. Überall wird das Trennende betont, ja sogar künstlich kontriviert, wenn es nicht vorhanden ist. Jedes Mittel ist im politischen Kampfe recht, wenn es nur dazu geeignet ist, den Gegner auf den Sand zu setzen. Wer sucht heute noch das Verbindende in irgend einer Erscheinung, sei es im Naturgeschehen, sei es im politischen Leben, und wer gibt denn Auf der Wirtschaftlichen Zeit: „Dem Vaterland, nicht der Partei“ noch Inhalt!

Jeder Einsichtige weiß aus der Geschichte der Völker, daß ein solcher Zustand der Zerrissenheit und Verworfenheit nicht andauern kann. Er muß über kurz oder lang entweder durch langsame gegenseitige Annäherung oder durch eine Katastrophe zur Heilung gezwungen werden. Im letzten Falle kann allerdings statt der Gesundung auch die Vernichtung oder doch schwere Schädigung einer Nation die Folge sein.

Um den so notwendigen Annäherungsprozeß zu befördern, ist uns jeder Mitarbeiter ermutigt, und von diesem Standpunkt aus können wir es nur freudig begrüßen, daß vor kurzem ein Buch\*) erschienen ist, das einerseits einen weiten Blick zum Sammel und zu gemeinsamer Arbeit darstellt und das andererseits nachzuspüren sucht, welche wichtige Rolle denn Landbau bei der Gesundung unseres Volkes erfüllt.

Die Form der kleinen Schrift ist derartig glücklich gewählt, daß das Wesen und die volle Bedeutung der Landwirtschaft auch demjenigen klar werden muß, der der Sache bisher vollkommen ferngeblieben hat. In ausgedehnter, klarer und schonungsloser Sprache werden die Beziehungen der Landwirtschaft zu anderen Ständen dargestellt. Der Verfasser geht von dem eingangs bekannten Grundbegriff aus, daß zwar alle Teile des Volkes zum Gelingen der Nation notwendig sind, daß aber in zahlreichen Betrieben doch manches produziert wird, was nur überfeinerten Bedürfnissen dient und somit entbehrlich ist. Die Produkte der Landwirtschaft sind das aber niemals. In gleicher Weise werden auch die Zusammenhänge innerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes, das Zusammenwirken seiner einzelnen Zweige geschildert und die vielen Einzelheiten in einem einheitlichen Bilde zusammengefaßt. Die Leserschaft des Buches wird damit auch für den Landwirt selbst höchst bedeutungsvoll und lehrreich.\*\*)

Der Verfasser behandelt seinen Stoff in drei Abschnitten: „Die Pflanzen“, „Die Tiere“ und „Die Menschen“. Er schildert, wie sich der gegenwärtige Zustand der Erdoberfläche durch das gemeinsame Wirken von Sonne, Luft und Wasser auf Erden und Boden entwickelt und wie sich die Mannigfaltigkeit der Lebewesen in der Natur auf dieser Grundlage herausgebildet hat. Wir sehen in der Erdgeschichte sowohl, wie in der Geschichte der Menschheit eine fortwährende Vervollkommnung der lebenden Wesen, seien es nun Tiere oder Pflanzen, und die hervorragenden Leistungen, die der Landbau auf dem Gebiete der Tier- und Pflanzenzucht erreicht hat, sind nur dadurch möglich gewesen, daß sich die landwirtschaftliche Wissenschaft die Gehebe der Natur zu eigen gemacht und sie auf Pflanzen und Tiere selbstbewußt angewandt hat. Der Erfolg dieser Vortreibungen waren die erlaunlichen Leistungen, welche die deutsche Landwirtschaft seit dem 30jährigen Kriege hervorgebracht hat und welche es ihr trotz der schwerigen Lage der Zeit möglich machten, das deutsche Volk jetzt und in Zukunft zu ernähren.

Leider war diese gewaltige Entwicklung auch von gewissen Schwälgungen begleitet, die in erster Linie darin bestehen, daß Tiere und Pflanzen infolge der gesteigerten Kultur ihren natürlichen Lebensbedingungen immer mehr entzogen worden sind. Die Folge davon war eine Schwächung ihres Gesundheitszustandes, eine gesteigerte Disposition zu Erkrankungen (Kulturkrankheiten) und damit eine immer mehr wachsende Hilflosigkeit und Abhängigkeit vom Menschen, der nun genötigt ist, die von ihm herbeigeführten Krankheiten mit allen Mitteln gegen die Angriffe von Krankheiten und Schädigern zu schützen, wenn sie auf der Höhe ihrer Leistung bleiben sollen.

Diese für den Landbau allgemein als richtig anerkannten Schritte wendet v. Roschki nun auch konsequent auf den Schöpfer des Landbaues, den Menschen, an. Er zeigt, wie

die sich ständig steigende Kultur und die Konzentration großer Menschenmassen in den Städten zwar zu höherer Geisteskultur und gewaltigen technischen Leistungen geführt hat, wie aber dann, ebenso wie beim Landbau, als Folge der überspannten Leistungen ein physischer und psychischer Verfall großer Teile unseres Volkes eingetreten ist. Dieser Verfall infolge der Anwendung der Menschheit von den natürlichen Lebensbedingungen hat den eingangs geschilderten Zustand der wirtschaftlichen und politischen Verworfenheit unserer Zeit herbeigeführt, einen Zustand, den Goethe schon um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts mit folgenden treffenden Worten geschildert hat:

„Diese Zeit hat fürchterliche Zeichen,  
Das Nieder schmilzt, das Hohe senkt sich nieder,  
Als könnte jeder nur am Klang des andern  
Befriedigung vermorrhener Sinne finden,  
Nur dann sich glücklich fühlen, wenn nichts mehr  
Zu unterscheiden wäre, wenn wir alle  
Von einem Strom vernichtet dahingeringten  
Im Meer uns unbemerkt verlor.“

v. Roschki liest unsere Blätter wie ein Traktat, der die Heilung eines Lebens nur durch schonungsloses Eingreifen in den Organismus bewirken kann, auf diese Zeiten der Zeit und schildert gabelmächtig den ehrsprechenden Erfolg der Entfremdung von der Natur. Die Katastrophe, die durch diesen Verfall allmählich vorbereitet wird, kann uns plötzlich treffen, wenn auch augenblicklich und zeitweise alles ruhig und in bester Ordnung zu sein scheint. Daß wir in diese Lage hineingeraten sind, ist zurzeit weder die Schuld eines einzelnen, noch die irgend einer Klasse unseres Volkes. Eine Schuld würden wir erst dann auf uns laden, wenn wir trotz Erkenntnis des Ernstes der Situation keine Schritte tun würden, um uns aus dieser Verfahrtheit aller Dinge wieder herauszuheben. Die Erkenntnis der Sachlage ist die erste Mittel zur Heilung. Die weiteren Mittel zur Heilung geben uns die in den ersten beiden Abschnitten des Buches niedergelegten Betrachtungen über den Landbau. Wir müssen unbedingt dazu gelangen, die weitere Entartung und Verweichlichung durch eine zielbewusste Hygiene aufzuhalten. Dazu gehört als Grundlage die physische Gesundung unseres Volkes durch die Rückkehr zu natürlichen Lebensverhältnissen. Es ist unbedingt erforderlich, daß die Viehzucht des entvölkerten deutschen Aders mit deutschen Landeuten erstklassiger in die Hand genommen wird als bisher, eine Forderung, auf deren Notwendigkeit schon Sering aufmerksam gemacht hat.

Diese Mahnungen des Verfassers sind selbstverständlich nicht so zu verstehen, daß wir die in der städtischen Kultur gewonnenen Errungenschaften aufgeben und uns um einige Jahrhunderte „zurückentwickeln“ sollen, sondern vielmehr so, daß wir die für richtig anerkannten natürlichen Lebensverhältnisse auch möglichst in unsere Großstädte hineintragen und deren Geisteskultur auf das Land zurückzuführen lassen. Welches läßt sich sehr wohl nebenander durchführen und betreiben, wenn alle Teile des Volkskörpers in einem harmonischen Verhältnis zueinander stehen. Erinnern wir uns der Worte M. A. R. s.:

„Der Zweck der tätigen Menschengeilde  
Ist die Überwindung der Welt,  
Es zu pflegen des Geistes Gefilde,  
Der betrieblt das Meerfeld.“

Die Rückkehr zum Landbau allein kann, wie gesagt, eine Gesundung unserer verfallenen Zustände nicht herbeiführen, dazu gehört auch eine ständige Verbindung, die Abkehr von Goh und Streit im politischen Leben, das Herbeiführen gegenseitigen Verständnisses und damit die Schaffung von Grundlagen zu gemeinsamer Arbeit. Das Einsetzen des Landbaues in eine feine Bedeutung entsprechende Stellung im wirtschaftlichen Leben ist eins der wichtigsten Mittel auf diesem Wege. Die industriellen und technischen Errungenschaften unserer Zeit sind zwar zum größten Teil ebenso notwendige Bestandteile unseres Volkslebens, aber sie dürfen gegenüber dem Landbau und den aus ihm erwachsenden praktischen und sittlichen Werten nicht überhöht werden. So, wie die politischen Verhältnisse nach außen und innen gegenwärtig liegen, können wir ohne unser Land, ohne unsere Flotte und die Mittel, die zur Beherrschung der Luft führen, nicht bestehen; diese unsere Beherrschung beruht nicht zum kleinsten Teil auf unserer bodenwidrigen Technik, zum größeren Teil aber auf den Kräften, die aus dem Ackerboden fließen und sich auf die aus ihm erwachsenden Menschen übertragen. Wir müssen uns klar machen, daß der Weg zur Gesundung und Stärkung unseres Volkes, wie v. R. sagt, nicht durch die Luft, auch nicht über das Wasser führt, sondern daß er auf dem Acker entlang geht — auf dem natürlichen Acker, der von jeher die Quelle der Kraft, des Glüdes und aller guten Geister in unserem Volke gewesen ist! Das fest der Auferstehung, das wir jetzt begehren, ist der rechte Augenblick, Gedanken, wie sie v. Roschki's Buch in uns wachruft, ersthaft zu erwägen und in die Tat umzusetzen. Dr. D. Dienau.

### Scheidemanns Bekenntnis.

Der Parteivorstand der Sozialdemokratie hat das Bedürfnis gehabt, den „Genossen“ Scheidemann als seinen Vertreter nach Paris zu dem „französisch-deutschen Parteifest“ — so drückt sich der „Vorwärts“ aus — zu entsenden, um dort den Reichstagswahltag der 110 zu feiern. Der führende französische Genosse Dailant nannte das Siegesfest ein Familienfest. Unter den Teilnehmern fanden sich viele „Intellektuelle“, nach dem „Vorwärts“-Bericht, auf deutsch heißt Intellektuell so viel wie freimüthig. Da nun gerade „Genosse“ Scheidemann der Vertrauensmann des Freimüthigen ist, der ihn für vier Wochen auf den Präsidienfest des Reichstags erhoben und dann bei der ernüchternden Präsidentenwahl für ihn bis zur Erschlaffung wider das eigene Fleisch und Blut eingetreten ist, so hätte es sich eigentlich gehört, daß der Freimüthige nicht bloß inoffiziell auf diesem Familienfest, sondern auch durch einen offiziellen Subdelegierten vertreten gewesen wäre. Dieser freimüthige Subdelegierte hätte dann zu Hause der fortschrittlichen Volkspartei aus eigener Anschauung berichten können, daß Scheidemann wirklich ein tüchtiger Mann ist, der eine Sache aufgemacht hat und vollstes Vertrauen verdient. Denn Scheidemann hat den Franzosen bewiesen, daß die Sozialdemokratie in Deutschland jeden nationalen Ehr- und Schamgefühls bar und bereit ist, im Kriegsfalle Vaterlandsverrat zu begehen, und zwar zugunsten Frankreichs. Denn siehe sich das Bekenntnis Scheidemanns wirklich ausführen, das Bekenntnis gegen den Krieg und für die Revolution, die unter allen Umständen den Krieg mit Frankreich verhindern soll, so liegt auf der Hand, daß die damit beabsichtigte Lähmung und Unterbindung der deutschen Wehrfähigkeit und Schlagfertigkeit den Franzosen im Kriegsfalle zugute kommen müßte, da diese sich hüten würden, ihrerseits das hochverräterische Bekenntnis Scheidemanns zur Tat werden zu lassen. Für den Frieden, behauptete Scheidemann, zu reden, tatsächlich agitiert er für den Krieg; denn wenn er im Herzen Frankreichs zur Zeit einer deutschen Heeresmacht, wie sie dort kaum jemals dagewesen ist, den Franzosen berichtet, daß die Sozialdemokratie in Deutschland beim Ausbruch eines Krieges alles, was in ihren Kräften liegt, tun werde, um Deutschland wehrlos zu machen, so kann das nur geeignet sein, die gegen Deutschland gerichtete kriegerische Stimmung zu verstärken. Zwar wird es auch in Frankreich einige Einsichtige geben, die das blutrinne Maulheidentum der Sozialdemokratie und das renommtüchlerische Klammbedürfnis der führenden „Genossen“ bei der Bewertung des Scheidemannschen Bekenntnisses zur Revolution im Kriegsfalle in Anrechnung bringen; aber bei der Wehrmaß der Franzosen wird das doch Eindruck machen, wenn ein ehemaliger Reichstagsgewählter, der auch 80 liberale Stimmen für seinen Ehrenposten bekommen hat, ihnen erzählt: Millionen von Wählern hätten bei den Reichstagswahlen für die Sozialdemokraten mit der Begründung gestimmt: „Wenn diese Sozialdemokraten von der beiderseitigen Ordnung keinen Stein auf dem anderen lassen wollen, dann sind sie uns gerade recht!“ Die Franzosen, die Deutschland nicht kennen, werden sich dabei fragen: Wie schauerlich verwehrlosste Zustände müssen doch in Deutschland herrschen, daß sich Millionen Deutsche auf ein so revolutionäres Bekenntnis festlegen! Es wird aber auch Franzosen geben, die der Welt übermamt über einen Menschen, der, auf deutschem Boden geboren, in der fremde sein Geburtsland so bespöht, so verlästert und verrät.

### Deutsches Reich.

\* **Uob Georges Flottenbemerkungen.** Aus den Bemerkungen, die der englische Schahjehin in seiner Staatsrede zur Flottenfrage machte, werden unserem Berliner Vertreter zwei Sätze aus von besonderem Interesse bezeichnet. Einmal der, in dem er von epiletischen Anfällen von Militarismus spricht, die die zivilisierte Welt von Zeit zu Zeit befallen, und dann der Satz, daß die Regierung bei den Maßnahmen für die Sicherheit des Landes nur nach der Seite der Sicherheit hin irren könne. Was die epiletischen Anfälle des Militarismus betrifft, so sind sie jedenfalls bei uns nicht zu beobachten. Die Sorge für Meer und Flotte wird in Deutschland ohne jede pathologische Erregungen und in nichterner Auffassung bestänlich nach einem auf Jahre hinaus festgelegten Programm wahrgenommen. Ob die Engländer nicht gelegentlich unter gewissen hartnäckigen Anfällen zu leiden gehabt haben, ist eine andere Frage. Man braucht da nur den Namen des früheren ersten Lords der Admiralität, Mr. Stenn, zu nennen, der in einem gewissen Zeitpunkt durch höchst übertriebene Angaben über die deutsche Flottenbauten im Unterhause zur Erregung des englischen Volkes stark beigetragen hat. Die andere Bemerkung Georges, daß die Regierung nur nach der Seite der Sicherheit irren könne, unterschreiben wir vollständig auch für Deutschland. Es ist dies ein Grundtat, der für jede Regierung bei der Bemessung ihrer Verteidigung maßgebend sein muß.

\* **Zusammenkunft des Saren mit Kaiser Wilhelm?** Die „Romolo Bremen“ meldet, daß Mitte Juli eine Entree des Saren mit Kaiser Wilhelm in den finnischen Schären stattfinden solle.

\*) Rudolf v. Roschki, Quelle der Kraft. Betrachtungen eines Zeitgenossen. Dem deutschen. 1912. Somburg und Berlin. Verlag von Alfred Janßen. Preis 2.40 RM.  
\*\*) Die landwirtschaftliche Bedeutung des Buches ist in Nr. 12 und 13 der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ eingehend gewürdigt worden. Red.





Wohl- schmeckende frische **Eier** Mdl. **90** u. **85** Pf.

Besonders grosse schöne ausgewählte **Land-Eier** Mdl. **100** Pf.

Gekocht. Delikatess-Schinken in ganzen Dosen Pfd. **118** Pf.

Allerfeinster mildges. **Schinkenspeck** Pfd. **98** Pf.

Prima Cervelatwurst u. Salami Pfd. **125** Pf.

Täglich frisch eintreffende **Butter** zum billigsten Tagespreise.

Delikato safttiefende **Schweizerkäse** Pfd. **120** Pf.

Hochalpen-Limburger, extrafein Pfd. **48** Pf.

**Edamer Käse Ia.** Pfd. **100** Pf.

**Oelsardinen**, prima Dose **65** u. **38** Pf.

[9611]

**15 Filialen. F. H. Krause. 15 Filialen.**

**Beleuchtungskörper** für Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum jeder Art und Weise.  
**Inhallationen** von ganzen Beleuchtungsanlagen. Anfertigung und Modernisierung von Beleuchtungskörpern. Umzüge usw. in möglichster Fristen. Besuchen Sie mein reichhaltiges Musterlager oder verlangen Sie Vertreterbesuch. (1868)  
**Ed. Eder, Halle a. S., Spiegelstr. 12.** Besuchen Sie bitte auf Firma und zwei Schaufenster.

**Bergmann-Metalladlampen.** Dauerhaftestes Fabrikat. Laut vorl. Prüfungen bis ca. 7000 Brennstunden. Ueberall erhältlich.  
**Bergmann-Elektricitäts-Werke A. G.** Berlin N. 65, Lampen-Abt. (9622)

Empfehle **Oster-Eier -Hasen und -Attrappen** in grosser Auswahl zu äussersten Preisen.  
**Robert Schirmer** Zuckerwaren, Schokoladen- und Honigkuchen-Fabrik. Fabrik, Forststr. 54.  
 Ob. Leipziger Strasse 71. Fabrik, Ecker-Rohland.

**Auf Teilzahlung**  
 Streng diskret. Kredit nach auswärts.  
 Möbel, Betten, Pelsterwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe  
 Manufakturwaren Schuhwaren  
 Möbel: für 42 Mk. Anz. 4 M. für 95 „ „ 8 „ 145 „ „ 10 „ 220 „ „ 18 „ 280 „ „ 25 „  
 Einz. Möbel Anz. von 2 M. an  
 Alles im modernen  
 Möbel- und Ausstattungs-Geschäft **N. Fuchs,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58 I., II. u. III.

**Brillen, Klemmer** mit Haltenauer Gläsern werden jedem Auge sorgfältig angepasst. Anfertigung nach ärztlicher Vorschrift im **Optischen Institut Otto Unbekannt,** Grosse Ulrichstrasse 1a. [1968]

**Zum Schulanfang!** Schultornister, Schul-Bücherträger, Schiefertafeln, Brotdosen etc. Schultaschen, Kollegienmappen, Federkasten, Frühstückstaschen etc. in den neuesten Auflagen.  
**Grösste Auswahl! Billigste Preise!**  
**Albin Hentze,** Schmeersstrasse 24.

**Harmoniums** die weltberühmte Marke **Mannborg** von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl allein bei **C. Rich. Ritter,** Halle a. Saale, Grossh. Sächs. Hoflieferant

Selten günstiges Angebot! **Anzüge, Ueberzieher, Ulster,** nur hochelegante Sachen, von Massanfertigung nicht zu unterscheiden, verkauft, um jedermann von der Güte zu überzeugen. (1962)  
 von **25** Mark an.  
**Otto Knoll,** 36 obere Leipzigerstr. 36.

Soweit Vorrat reicht. **Nietlebener Presskohlensteine** wegen ihrer Güte seit 45 Jahren in Halle bevorzugt. Laut neuester Analyse 66% Wärmeinheiten, also an Heizwert beste Salon-Bricketts übertreffend, hartgepresstes, grosses, altes Format, weisse Asche gebend, werde, soweit Vorrat reicht, zum langjährigen **Sommerpreise** v. 15.50 Mk. für 1000 Stück bezgl. 8.00 Mk. für 500 St. frei Keller Halle und Vororte abgeben.  
**Paul Heydenreich, Halle-Nietleben, Tel. 813.** Aufträge-Aannahmestellen in Halle a. S.: Th. Sterz, Leipziger Strasse 83 II., Eingang Kurze Gasse. M. Kopsch, Ludwig-Wuchererstrasse 29 pt., Eingang Mühlweg. Adolf Herrmann, Schokoladen-Geschäft, Ecke Grosse Ulrichstrasse und Grosse Steinstrasse; in Dölau: Otto Hampus, Ostrauer Strasse 18 I. [9633]

**Herde** für Haushaltungen, Herrschaftsküchen, Hotels etc. zur Holzung, mit Kohlen, Gas u. Gasol.  
 Fabrikat **Gebr. Demmer, Eisenach** (Lieferant der Herdanlagen des neuen Hauptbahnhofs in Leipzig).  
 In allen Grössen und Ausführungen stets grosses Lager bei: (1962) **Wilh. Heckert, nur Am Güterbahnhof 5, Elangau Torweg.** **Otto Sparmann, Grosse Steinstrasse 47.** **Emil Köhler, Zwingerstrasse 3.**

Mitglied des Nabatt-Zwar-Bereins. **Bergisch nicht Warte „Z“**, die beste **Dauerwäsche** in bunt und weiss; für vielmonatigen Gebrauch halt abwaschbar.  
**C. Klappenbach,** Gr. Ulrichstrasse 41, Ecke Kaulenberg.

Unsere geehrte Kundenschaft erlauben wir ebenso höflich wie dringend, die kleinen **Nabattmarken** gegen **Klebeurkunden** umzutauschen, da dieselben nur in den durch die erforderliche Anzahl von 50 Mark beziehungsweise 25 Mark vollgezogenen Büchern gegen den entsprechenden Betrag von 6 Mark beziehungsweise 3 Mark eingelöst werden.  
 In unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften der Firma **F. H. Krause** und bei den **Kutschern** sind Bücher erhältlich und sind genannte Geschäfte angewiesen, den Umtausch der Marken zu vollziehen.  
 Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir angelegentlich unser **garantirt reines Honigmehl** bereitelltes **wohlschmeckendes Brot.** (1946)  
**Gebrüder Schubert,** Fernsprecher 675. Dampfrot-Fabrik, Merseburgerstr. 102.

**Man spart**  
 Kosten, Zeit und Arbeit durch Benutzung unserer Annoncen-Expedition, selbst wenn es sich nur um eine Gelegenheits-Anzeige, ein Geschäft oder ein Angebot handelt, das in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlicht werden soll.  
**Annoncen-Expedition Rudolf Masse** Halle a. S., Brüderstr. 4. Telefon 151. [4387]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersch, Halle a. S. Telefon 158. Mit 3 Beilagen.





# Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

## Die Luftschifffahrt.

Frankfurt a. M., 4. April. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist um 10 Uhr 15 Min. von der Fahrt nach Manheim aufgebrochen. Das Luftschiff soll in Mannheim mit der „Sphinx“ zusammenstreffen. Die „Victoria Luise“ hat acht Passagiere an Bord. Die Führung hat Dr. Götter.

Baden-Baden, 4. April. Das Luftschiff „Schwaben“ hat um 10 Uhr die Fahrt nach Manheim angetreten. Im Nord befinden sich neun Passagiere. Die Führung hat Dr. Dürr.

Mannheim, 4. April. Die „Schwaben“ wurde um 11 Uhr 10 Min. gestrichelt. Sie fuhr der „Victoria Luise“ entgegen und legte 11 Uhr 25 Min. wieder in Begleitung der „Victoria Luise“ zurück, welche mit einem Windstoß von zwei Minuten folgte. Die beiden Luftschiffe befanden sich in wiederholten Schichtenfahrten über Manheim und Ludwigsbühl und ließen um 11 Uhr 45 Min. die Fahrt in der Richtung auf Heidelberg fort. Landungen waren nicht geplant.

## Der Reichstagler in München.

München, 4. April. Der Reichstagler v. Lehmann soll eine Aft heute vormittag 10 1/2 Uhr mit dem Berliner Schnellzug hier eingetroffen und am Wohnhose von dem wreschlichen Gesandten empfangen worden. Er brach sich zum Frühstück in das Palais der Gesandtschaft.

## Hohe Gäste in Bad Niffingen.

Bad Niffingen, 4. April. Prinzessin Cecil Friedriche und der Großherzog von Oldenburg sind hier eingetroffen und haben in Professor Dopperts Anatorium Wohnung genommen.

## 6 Grad Kälte.

Stuttgart, 4. April. Vom Schwarzwald und der schmalen Alpen werden 6 Grad Kälte gemeldet. Der durch den Frost an der Hlangenwelt angezeigte Schaden ist groß.

## Ingeheurer Kirchengeld.

Leipzig, 4. April. Wegen Unterdrückung von Kirchengeldern in Höhe von 10 000 M. ist gestern nachmittag der Kirchengeldverweigerer in Wahren bei Leipzig verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt worden. Nach den bisherigen Feststellungen sind die Unterdrückungen innerhalb der letzten zehn Monate ausgeführt worden.

## Drei neue französische Schiffschiffe.

Paris, 4. April. Dem Flottenprogramm entsprechend wird am 4. Mai die Kiellegung von zwei und am 3. August die eines dritten Dreadnoughts erfolgen. Nach einer Verfügung des Marineministers werden die Schiffschiffe die Namen „Verraine“, „Vergagne“ und „Vroence“ führen und wahrscheinlich 23 000 Tonnen fassen.

## Ende des böhmischen Bergarbeitersstreikes.

Prag, 4. April. Um ganzen nordwestböhmischen Braunkohlenrevier hat heute morgen die Einfahrt in die Schächte gemäß dem gestern fast einmütig gefassten Beschluß nahezu normal. Der am 24. März ausgebrochene Zustand kann als beendet angesehen werden.

## Die Heberzeugungsmaschinen der Mississippi.

Babouch (Kentucky), 4. April. Telephonisch wird aus Cairo (Illinois) gemeldet: Durch den Mississippi sind viele Häuser eingestürzt und zahlreiche Fabriken zerstört worden.

## Siemens-Schuckert- und Bergmann-Schuckertwerke.

Berlin, 4. April. Die Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., teilen mit: Seit längerer Zeit ist mehrfach in der Presse der Gedanke ausgesprochen worden, daß in der elektrotechnischen Industrie Monopolstellungen beständen. Die in der letzten Zeit bei den Bergmann-Schuckert-Werken eingetretenen Schwierigkeiten haben die Befürchtung wieder aufleben lassen, daß durch Verschärfung dieses Gedankes als selbständiges Glied seiner Industrie ein weiterer Schritt zur Gründung eines Elektro-Konzerns gemacht werden würde. Die Firmen Siemens u. Halske, A. G. und Siemens-Schuckertwerke, G. m. b. H., haben sich stets gegen jede Verbindung dieser Art ausgesprochen. Der elektrotechnischen Industrie besonders notwendige technische Fortschritt bedingender Fortschritt beruht auf dem Wettbewerb, der erforderlich ist, falls diese Industrie auch weiterhin ihre führende Rolle in der Welt aufrecht erhalten soll. Ein Elektrizitätsmonopol könnte auch niemals eine dauernde Bessermachung der Industrie nicht die für sie so notwendige Modernisierung herbeiführen. Die Bergmann-Schuckertwerke haben sich demnach nicht an dem Gedanken der Zusammenfassung der Bergmann-Schuckertwerke mit anderen Firmen interessiert. Die Bergmann-Schuckertwerke haben sich demnach nicht an dem Gedanken der Zusammenfassung der Bergmann-Schuckertwerke mit anderen Firmen interessiert. Die Bergmann-Schuckertwerke haben sich demnach nicht an dem Gedanken der Zusammenfassung der Bergmann-Schuckertwerke mit anderen Firmen interessiert.

zu halten, daß eine ausfallende Stimme ihnen nicht anheimfällt, eine Veranschaulichung der Interessen beider Gesellschaften daher ausgeschlossen ist. Wenn die Siemens-Gesellschaft auch als überhalb ihrer Macht liegend, eine Veranwortung oder Gewähr irgendwelcher Art nicht übernehmen können, so hoffen sie, daß bei dem ersten Willen ein Verstandes aber bei dem Entschluß in Erfüllung gehen wird, die Bergmann-Gesellschaft als selbständiges und gesundes Unternehmen zu erhalten.

Berlin, 4. April. Die Bilanzarbeiten der Bergmann-Schuckertwerke Aktiengesellschaft sind jetzt soweit abgeschlossen, daß sich das Ergebnis bis auf die geringfügigen Veränderungen, die sich aus der Revision ab, noch ergeben feststellen lassen. Der Nettogewinn betrug im Jahre 1910 gegen 66 Millionen gegen 50 Millionen im Vorjahr. Der Nettogewinn nach Übernahme der üblichen Abschreibungen auf Gebäude, Maschinen, Werkzeuge usw. stellt sich auf 3 118 000 M. gegen 3 251 000 M. im Vorjahr. Für die Normierung der Dividende ist zu berücksichtigen, daß einmal das dividendeberechtigte Aktienkapital von 1911 sich auf 29 Millionen M. stellt gegen 22 Millionen durchzufällig im Jahre 1910, ferner, daß im Interesse der Stärkung der Gesellschaft über die üblichen Abschreibungen hinaus weitere Abschreibungen, für die ein Betrag von 1 200 000 M. in Aussicht genommen ist, erwünscht erschienen, sowie daß 3 000 000 M. für die Reorganisation der Fabrik in Aussicht genommen ist. In Aussicht genommen, der Generalversammlung eine Dividende von 5 Prozent in Vorschlag zu bringen. Der Vortrag auf neue Rechnung würde sich dann von 230 000 M. auf 303 000 M. erhöhen. Der Abschluß der Bilanzarbeiten hat es ermöglicht, die seit einiger Zeit fahrenden Verhandlungen über die Fusion der Bergmann-Schuckertwerke der Bergmann-Schuckertwerke mit anderen Firmen zu führen. Die in dieser Beziehung entstandenen Schwierigkeiten waren in der Hauptsache daraus hervorgegangen, daß einseitig die Bergmann-Schuckertwerke für die in den letzten Jahren vorgenommenen Ausgaben erhebliche Kredite in Anspruch genommen hatten, die im Interesse des Unternehmens durch eine neue Aktienemission gedeckt werden müßten. Diese Kredite wurden zum großen Teil der vorgenannten Emissionen zur Zeit noch nicht produktiv für. Die für die jetzt abgeschlossenen Verhandlungen gegebene Gesichtspunkte war die mögliche Wahrung der Interessen der Aktionäre, verbunden mit der im Interesse der gesamten deutschen elektrotechnischen Industrie liegenden Erhaltung der Bergmann-Schuckertwerke als selbständiges Unternehmen. Die Verhandlungen sind jetzt abgeschlossen worden durch die Herstellung eines freundschaftlichen Verhältnisses der Bergmann-Schuckertwerke zu den Siemens-Schuckert-Werken, das die Erfahrungen des Siemens-Schuckertwerks bei Bergmann-Schuckertwerken nicht und damit die rentablen Bergmann-Schuckertwerke bei Bergmann-Schuckertwerken nicht, ohne die Selbständigkeit der Bergmann-Schuckertwerke aufzugeben, Grundzüge der Kapitalstruktur der Bergmann-Schuckertwerke abgehandelt werden durch die Erhöhung des Aktienkapitals von 20 Millionen auf 50 Millionen. Von den neuen Aktien sollen 14 1/2 Millionen auf die alte Aktien im Verhältnis von 1:2 zum Bezuge angeboten werden, und zwar zum Kurse von 110 Prozent.

Die Königin oder Zerkleinert ist die Wirtin, die alle entfällt das höchste Verbot, den ich den Frauen Roms und Griechenlands o ein nichtbaldiges Schönheitsmittel dient. 1620

**Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionserste Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.**

## Kursnotierungen der Berliner Börse vom 4. April, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.		Aktien.		Schluss-Kurse.	
Prag 100/100	81 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1902	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1906	90 1/2
London 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1908	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1910	90 1/2
Paris 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1912	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1914	90 1/2
Brüssel 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1916	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1918	90 1/2
Wien 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1920	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1922	90 1/2
Madrid 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1924	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1926	90 1/2
Bombay 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1928	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1930	90 1/2
Calcutta 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1932	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1934	90 1/2
Manila 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1936	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1938	90 1/2
Hankow 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1940	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1942	90 1/2
Peking 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1944	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1946	90 1/2
Tientsin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1948	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1950	90 1/2
Harbin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1952	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1954	90 1/2
Wladiwostok 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1956	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1958	90 1/2
Yokohama 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1960	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1962	90 1/2
Kobe 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1964	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1966	90 1/2
Osaka 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1968	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1970	90 1/2
London 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1972	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1974	90 1/2
Paris 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1976	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1978	90 1/2
Brüssel 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1980	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1982	90 1/2
Wien 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1984	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1986	90 1/2
Madrid 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1988	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1990	90 1/2
Bombay 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1992	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1994	90 1/2
Calcutta 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 1996	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 1998	90 1/2
Manila 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2000	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2002	90 1/2
Hankow 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2004	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2006	90 1/2
Peking 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2008	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2010	90 1/2
Tientsin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2012	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2014	90 1/2
Harbin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2016	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2018	90 1/2
Wladiwostok 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2020	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2022	90 1/2
Yokohama 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2024	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2026	90 1/2
Kobe 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2028	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2030	90 1/2
Osaka 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2032	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2034	90 1/2
London 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2036	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2038	90 1/2
Paris 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2040	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2042	90 1/2
Brüssel 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2044	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2046	90 1/2
Wien 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2048	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2050	90 1/2
Madrid 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2052	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2054	90 1/2
Bombay 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2056	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2058	90 1/2
Calcutta 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2060	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2062	90 1/2
Manila 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2064	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2066	90 1/2
Hankow 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2068	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2070	90 1/2
Peking 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2072	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2074	90 1/2
Tientsin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2076	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2078	90 1/2
Harbin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2080	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2082	90 1/2
Wladiwostok 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2084	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2086	90 1/2
Yokohama 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2088	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2090	90 1/2
Kobe 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2092	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2094	90 1/2
Osaka 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2096	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2098	90 1/2
London 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2100	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2102	90 1/2
Paris 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2104	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2106	90 1/2
Brüssel 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2108	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2110	90 1/2
Wien 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2112	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2114	90 1/2
Madrid 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2116	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2118	90 1/2
Bombay 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2120	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2122	90 1/2
Calcutta 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2124	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2126	90 1/2
Manila 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2128	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2130	90 1/2
Hankow 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2132	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2134	90 1/2
Peking 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2136	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2138	90 1/2
Tientsin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2140	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2142	90 1/2
Harbin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2144	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2146	90 1/2
Wladiwostok 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2148	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2150	90 1/2
Yokohama 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2152	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2154	90 1/2
Kobe 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2156	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2158	90 1/2
Osaka 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2160	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2162	90 1/2
London 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2164	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2166	90 1/2
Paris 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2168	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2170	90 1/2
Brüssel 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2172	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2174	90 1/2
Wien 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2176	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2178	90 1/2
Madrid 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2180	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2182	90 1/2
Bombay 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2184	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2186	90 1/2
Calcutta 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2188	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2190	90 1/2
Manila 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2192	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2194	90 1/2
Hankow 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2196	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2198	90 1/2
Peking 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2200	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2202	90 1/2
Tientsin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2204	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2206	90 1/2
Harbin 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2208	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2210	90 1/2
Wladiwostok 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2212	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2214	90 1/2
Yokohama 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2216	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2218	90 1/2
Kobe 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2220	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2222	90 1/2
Osaka 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2224	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2226	90 1/2
London 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2228	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2230	90 1/2
Paris 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2232	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2234	90 1/2
Brüssel 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2236	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2238	90 1/2
Wien 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2240	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2242	90 1/2
Madrid 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2244	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2246	90 1/2
Bombay 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2248	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2250	90 1/2
Calcutta 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2252	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2254	90 1/2
Manila 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2256	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2258	90 1/2
Hankow 100/100	184.40	4 1/2% Russ. Anleihe 2260	90 1/2	4 1/2% Russ. Anleihe 2262	90 1/2
Peking					

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden sein sollten, erbitte in meinem eigenen Interesse gegen vollen Betrag retour, event. bitte mir durch Post — unfrankiert — Mitteilung machen zu wollen.

<p><b>Knäusels Mandel-Ersatz</b> 1 Pfd. 65 Pf. 5% Rab.</p> <p><b>Knäusels Pflanz-Butter</b> 1 Pfd. 65 Pf. 5% Rab.</p> <p><b>Knäusels Kuchen-Mehl</b> 1 Pfd. 17 Pf. 5% Rab.</p>	<p><b>Knäusels Echte Knäusella</b> 1 Pfd. 76 Pf. 5% Rab.</p> <p><b>Knäusels Molkerei-Tafel-Butter</b> 1 Pfd. 68 Pf. 5% Rab.</p>	<p><b>Knäusels Tafelgöfthin</b> 1 Pfd. 95 Pf. 5% Rab.</p> <p><b>Knäusels Trink-Eier</b> 1 Duz. 110 Pf. 5% Rabatt.</p>	<p><b>Knäusels Knäusella</b> 1 Pfd. 76 Pf. 5% Rab.</p> <p><b>Knäusels Molkerei-Tafel-Butter</b> 1 Pfd. 68 Pf. 5% Rab.</p>
--	---	---	---

Albert Knäusel, Halle a. S., Magdeburg. Gr. Steinstr. 58 Goethestr. 9 Bernburgerstr. 15 Jägergasse 2 Schmeerstr. 21 Leipzigstr. 72 Mersburgerstr. 8

**Auswärtige Theater.**

**Seipja.**  
Neues Theater: Freitag: Ge-schlossen. — Sonnabend: Ge-schlossen.  
Altes Theater: Freitag: Ge-schlossen. — Sonnabend: Ge-schlossen.

**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Freitag: Ge-schlossen. — Sonnabend: Sauf-t (1. Teil).  
Stadt-Theater: Freitag: Ge-schlossen. — Sonnabend: Rosen-montag.

**Cesfurt.**  
Stadt-Theater: Freitag: Ge-schlossen. — Sonnabend: Rosen-montag.

**Fr. z. St.**  
13./4. 7 1/2 I. A. T.

**Turn-Verein Friesen.**

Mittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr

**Turnen der Männer- und Jünglings-Abteilung** in der Schulturnhalle in der Zerkowstr. am Seimarkt. — Abteilungen um Aufnahme im Turnraum. Vereinslokal: Bauers Brauerei-Lokal, Rathhausstr. 3/4. — Veranmeldung jeden Sonnabend im Monat nach dem Turnen.

**Moderne Sprachen**

Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut **Weidenplan 1.**  
Die Direktion: **Miss Alexander.**  
Telephon 1737. (194)

**Pianos in Miet**

in grosser Auswahl, mit event. Verpflegung bei spätem Kauf, besgl.

**Harmoniums** mit und ohne Pedal ::

**Ritter, Fabrik**

**Zapeten ::**

**Linoleum**

vorteilhafteste Bezugsquelle

**Walter Sommer,**

Leipzigstr. 32.

Grosses Lager. Reiche Auswahl.

Hausbesitzern stets besondere Vorteile.

Verlangen Sie Musterkarten. Telephon 3362.

**Bifokalgläser**

zum gleichzeitigen Sehen für Ferne u. Nahe

Optiker Carl Schaefer,

Gr. Steinstr. 29.

**Korsetts Leibbinden**

Sachkundige Massanfertigung. richtige Reparaturen.

Hauptpreislagen:  
Mk. 2<sup>10</sup> 3<sup>75</sup> 5<sup>75</sup> 7<sup>50</sup> 10<sup>75</sup> 15<sup>50</sup> und höhere.

Reiche Wahl von Neuheiten der letzten Pariser u. Wiener Mode.

**S. L. Prima-Donna-Korsetts** grösste Sortimente.

**Bernhard Haeni**  
Schmeerstrasse 2.  
Aeltestes Spezial-Korsettgeschäft am Platze.



**Reina Cubana**

Empfehle jedem Raucher meine Spezialmarke

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strampfbänder faul! man bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 51.

**J. L. Heise,** Handelsstr. 38, Ecke Bernburgerstrasse. — Fernruf 2968. — Pr. Klasse 3% Skonto.

**Kinderwagenkissen und Wagendecken**

in größt. Auswahl, billigste Preise. **Albert Hammer,** Geilstr. 52, Migl. 4. k.-Sp.-T.

**Koffer, Ledervern., Coupletter, Reise-taschen, Rucksäcke, mod. Damensch. etc.**

Grösste Auswahl a. Waag. Alle Reparaturen billig.

**Hch. Krasemann,** nur in der Schmeerstr. 19. (1879)

**Zum Ausbessern** von Häutchen, Klebungsstoffen, Spezialität: Verweben u. Einbinden in beliebiger Ausführung empfiehlt sich ins Haus

**Frau Otto,** Schulstr. 11.

**Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Visitenkarten**

in hochmoderner Ausstattung erhalten Sie bei billiger Berechnung schnell und sauber in der

**Buchdruckerei Otto Thiele** (Halle'sche Zeitung) Halle S., Leipzigstr. 61/62.

**Verlangte Personen**

Eine große Porzemeinde wünscht die sofortige Bekleidung eines Lehrlings

**Stellmachers.** Der Ort ist Maginhausen. Ost u. Z. k. 6455 a. d. Erped. d. Ztg. erb.

Zuche zum 1. Juli einen zuverlässigen, energischen u. nicht zu erften Beamten. Gehalt 800 Mk. Honorarie Bewerber aus Gutsbesitzers-Gamalie die mit zum Dach haben und über gute Zeugnisse verfügen. Schreibers-Guttra bei Breebau. Station Belsig.

**Oberschweizer** oder **Schweizer** zum 1. Juli d. J. suche ich eine tüchtige, zuverlässige, nicht zu junge

**Köchin** gegen hohen Lohn. **Frau Giesemart Riedel,** Schulstr. 38.

**Wilhelmstrasse 7**

I. Etage, 7 Zim., Badl., Speisek., Kuchensch., 2 Kabinett- u. 1 Badl. Zubeh. per 1. 10. 12 zu vermieten. Näheres bei Michaelis datselst.

**Dölan.** Die von Herrn Oberingenieur Rohwasser, Dölan, Balbitz, 40. gewöhnliche 1/11 a mit schönem Garten, direkt am Balde, ist per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres bei Michaelis datselst.

**Richard-Wagnerstr. 32** (an d. Friedenstr.) herrlich. Wohnung im Par. 5 Zim. u. 1. Badl. in ab. schönem Garten p. 1. 10. zu verm. Fr. 100 Mk. Näh. Burgstr. 16 i. B. Böhme.

**Knäuselsstr. 99**

**Hochherrsch. Wohnung.** I. Etage mit 2 Manl.-Zim. p. 1. 10. zu bestehen. (1947)

Servis. I. Et., 1300 Mk. Anleihenstr. 42, n. Friedenstr., 10. 1. verm.

**Personen-Angebote**

Junger Mann, 22 J., bisher in civ. Gehalt tätig (Bild u. Geistes), sucht zur weiteren Ausbildung Stellung für sofort. Schreiben erb. unter Z. a. 6446 an die Erped. d. Ztg. (6225)

Zuche f. meine 16jähr. Tochter. Kindergeheimt. I. Kl. im Nahe u. S. S. nicht unangeh. zum 1. Mai Stellung. Schreiben mit Z. b. 6447 an die Erped. d. Ztg.

**Mietgesuche**

Privatbezogen nicht möbl. 3im. u. S. in ruh., nur anst. Hause; möbl. 4-5 Zimmer. Fr. mit Preis erb. u. Z. c. 6448 an die Erp. d. Ztg.

**5 Zim. - Wohnung**

hochparterre oder 1. Et. Barren, elektr. Licht und Gartenbenutzung zum 1. Okt. geg. mit Preisabgabe.

**Fabrikbäcker Kratz,** Laibstr. 5.

**Vermietungen**

**Wilhelmstrasse 7**

I. Etage, 7 Zim., Badl., Speisek., Kuchensch., 2 Kabinett- u. 1 Badl. Zubeh. per 1. 10. 12 zu vermieten. Näheres bei Michaelis datselst.

**Dölan.** Die von Herrn Oberingenieur Rohwasser, Dölan, Balbitz, 40. gewöhnliche 1/11 a mit schönem Garten, direkt am Balde, ist per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres bei Michaelis datselst.

**Richard-Wagnerstr. 32** (an d. Friedenstr.) herrlich. Wohnung im Par. 5 Zim. u. 1. Badl. in ab. schönem Garten p. 1. 10. zu verm. Fr. 100 Mk. Näh. Burgstr. 16 i. B. Böhme.

**Knäuselsstr. 99**

**Hochherrsch. Wohnung.** I. Etage mit 2 Manl.-Zim. p. 1. 10. zu bestehen. (1947)

Servis. I. Et., 1300 Mk. Anleihenstr. 42, n. Friedenstr., 10. 1. verm.

**Seebenerstr. 9** (neue Bürgerpark) herrsch. Wohnung, 1000-1200 Mk. sofort od. spät zu vermieten durch **Oskar Knoche, Strauchstr. 27.**

**Hochherrsch. Wohnung** am Bürgerpark, schönste Lage, Seebenerstr. 9a, 7 Zim., Küche mit all. Zubeh., Balkon, sofort zu verm. Preis einfl. Centralheizung 1300 Mk. Licht u. zu erfragen nur Geilstr. 7.

**Herrsch. Wohnung** Mühlweg 48 I, 6 Zimmer, Bad, Küche, Abstell., Balkon, p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Auguststr. 43 u. bei A. Giese.

**Herrsch. Wohnung** 5 ar. Zimm., Küche, Bad, Balkon, 2 Kabinett., 1 Manl.-Z., 2 Keller, Gas, Sanit., sofort zu verm. 3000. Kostentreibendensort. Geilstr. 40.

**Schön möbl. Zimmer** 10. zu verm. Bleicherstr. 19 II.

**Möbeltransporte** übernimmt bei jedw. Verlegung u. Ein- u. Auslieferung.

**G. H. Kretschmar,** Königstr. 70. (1942)

**Massiv goldene Verlobungs- u. Trauringe ohne Aufzuge**

in 20 modern. Formen vorrätig. Eigene Trauringmaschinen im Betrieb.

**Paul Maseberg,** Juwelier, nur Gr. Ulrichstr. 48 gegenüber der Böbergasse.

**Musik.**

Herr, gut. Viol. u. Cellospiel., wünscht mit gebil. Dame in gut. Musikst. zu musizieren. Schrift mit Z. h. 6453 an die Erped. d. Ztg.

**Statt besonderer Meldung.**

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr verschied nach langem Leiden unsere liebe Mutter und Tante, **verw. Frau Friederike Grecke** geb. Brecht im bald vollendeten 90. Lebensjahre.

Um stille Beileid bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Halle a. S., **Carl Grecke,** Klempernstr., Mansfelderstr. 60.

Die Beerdigung findet am ersten Osterfesttage mittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

**Nachruf.**

Am Montag starb unerwartet unser Vorsitzender **Herr R. Rienau,** Oberlehrer a. D.

Der Volksbildungs-Verein verliert in ihm einen verständnisvollen Führer von seltener Bogabung, zwölf Jahre lang hat er den Verein in unermüdlicher Treue und Hingabe als Vorsitzender geleitet und aus bescheidenen Anfängen zu hoher Blüte entwickelt. Ausgerüstet mit reichen Geistesgaben und grosser Lebenserfahrung, ausgezeichnet durch ein besonnenes Urteil und persönliche Herzengüte, wurde er von allen Mitgliedern hochgeschätzt.

Sein Name wird im Volksbildungs-Verein unvergessen bleiben.

Halle (Saale), den 4. April 1912.

**Der Vorstand des Volksbildungs-Vereins.**

**Statt besonderer Meldung.**

Im Januar dieses Jahres ist der deutsche Segler „Lucie“, auf dem unser lieber Sohn **Hermann** fuhr, samt seiner ganzen Besatzung verschollen.

Nun müssen wir annehmen, dass unser Sohn den Seeemanns-tod in seinem über alles geliebten Berufe fand. Um stille Teilnahme bitten

**G. Meyenber u. Frau.** Kitten b. Ostran (Kr. Bitterfeld).

Provinz Sachsen und Umgebung.

Bismarck-Kommers.

In Genthin veranstaltete am Dienstagabend der Jugendverein "Bismarck" im Saale des "Schützenhauses" eine Feier im Gedenke eines Sommeres, an dem sich auch die Mitglieder des Bismarckturn- und Turnvereins für den Kreis Jerichow II beteiligten.

Das Ende des Webauer Pastors Mohr.

In der Nähe des Kurhauses "Mutiger Ritter" in Bad Nauheim wurde am gestrigen Mittwoch nachmittag aus der kleinen Saale, einem Zuflusse des Söflinger Saales-Wehrs, die Leiche des seit einiger Zeit vermischten Pastors Mohr aus Webau bei Weipertshausen geborgen.

Unglücks-Chronik.

In der Fabrik von Schübe u. Leube in Gera (Sachsen) explodierte heute früh ein Dampfessel. Dabei wurde der Ingenieur Bierwitz getötet; zwei Arbeiter wurden schwer verletzt.

2. Beilage zu Nr. 160 der "Halle'schen Zeitung" vom 4. April sollen beim Postamt Vimmerdorf-Nabewell am 1. April drei männliche Beamte durch zwei Damen ersetzt worden sein.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Aus der Schule.) Seitens der schulpflichtigen Bevölkerung war der hiesigen Gemeinde eröffnet worden, daß infolge des Umwachsens der Schülerzahl auf 191 die Anstellung eines dritten Lehrers sich notwendig erweise;

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Stellenwechsel.) An Stelle des Lehrers Wünnig, der von hier an das Gymnasium in Zeitz zurückberufen ist, wurde Herr Hartmann für die zweite Lehrstelle hier bestimmt.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Kapitulation.) Nachdem die hiesige Partielle durch Verlegung des Herrn Pastors Wünnig nach Halle (S. Johannis) erledigt ist, werden am Sonntag nach Ostern die Gottesdienste beginnen.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Personalien.) Der Inspektor des hiesigen Witterquates, Herr Wörlich, wird sein Amt demnächst aufgeben.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Suppenverunreinigung.) Die Suppe führte in diesen Tagen starke Verunreinigungen mit sich. Die Wasserleitung wurde teilweise mit öligen Schichten überzogen, während unter derselben graue Massen fortgeführt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Zum gestrigen Post.) Man berichtet, daß bei dem gestrigen Post Anrufen und Briefe nicht richtig abgeholt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Wohnungen.) In dem früheren Leihgebiet nach Dörkowitz, an unweit des sogenannten Schindlachs, werden jetzt Wohnungen nach Braunschweig ausgeführt; es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich auch auf Rat beziehen.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Schwere Robbenraubverbrechen.) Gestern enthielt im Trodenhaus der Grube "Marie" bei Weiden, welche den Niederrheinischen Montanwerken, Akt-Ges. in Halle gehört, eine schwere Robbenraubverbrechen, durch welche das Haus und die darin befindlichen Trodenapparate beschädigt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Goldenes Amtsjubiläum des ältesten Geistlichen in Preußen.) Das 50jährige Amtsjubiläum ihres hochverehrten Orts Pfarrers, des Herrn P. Herrmann, feierten am 2. d. die drei Gemeinden Giesleben, Jugsdorf und Döblich.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Goldenes Amtsjubiläum des ältesten Geistlichen in Preußen.) Das 50jährige Amtsjubiläum ihres hochverehrten Orts Pfarrers, des Herrn P. Herrmann, feierten am 2. d. die drei Gemeinden Giesleben, Jugsdorf und Döblich.

und die Lehrerschaft ließ durch Herrn Hauptlehrer Wörlich ihren Wünsche Ausdruck geben und schenkte eine schöne Palme. Ein alter Schüler, der sich durch seine Wohlthaten in der Wahrung der Gedenkblätter auszeichnet hat, widmete seinem ehemaligen Lehrer ein herrliches Auftragsporträt in Ölmalerei.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Verdächtige.) Am 1. April fand die Anstehung des Herrn Pastors Wünnig durch Herrn Kreisfiskusinspektor Superintendenten Jöblich statt.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Der Kaiser) hat am 2. April die Unterzeichnung des Briefes unterschrieben, den er, wie früher berichtet, der hiesigen Subeherolle geschickt hat.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Selbstmordversuch eines 50jährigen Mannes.) Der aus Genshagen gebürtige 50jährige Müllermeister Erich Zimmermann, der in einer auswärtigen Fabrik beschäftigt ist, machte hier einen Selbstmordversuch.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Zum gestrigen Post.) Man berichtet, daß bei dem gestrigen Post Anrufen und Briefe nicht richtig abgeholt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Wohnungen.) In dem früheren Leihgebiet nach Dörkowitz, an unweit des sogenannten Schindlachs, werden jetzt Wohnungen nach Braunschweig ausgeführt; es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich auch auf Rat beziehen.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Schwere Robbenraubverbrechen.) Gestern enthielt im Trodenhaus der Grube "Marie" bei Weiden, welche den Niederrheinischen Montanwerken, Akt-Ges. in Halle gehört, eine schwere Robbenraubverbrechen, durch welche das Haus und die darin befindlichen Trodenapparate beschädigt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Goldenes Amtsjubiläum des ältesten Geistlichen in Preußen.) Das 50jährige Amtsjubiläum ihres hochverehrten Orts Pfarrers, des Herrn P. Herrmann, feierten am 2. d. die drei Gemeinden Giesleben, Jugsdorf und Döblich.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Verdächtige.) Am 1. April fand die Anstehung des Herrn Pastors Wünnig durch Herrn Kreisfiskusinspektor Superintendenten Jöblich statt.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Der Kaiser) hat am 2. April die Unterzeichnung des Briefes unterschrieben, den er, wie früher berichtet, der hiesigen Subeherolle geschickt hat.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Selbstmordversuch eines 50jährigen Mannes.) Der aus Genshagen gebürtige 50jährige Müllermeister Erich Zimmermann, der in einer auswärtigen Fabrik beschäftigt ist, machte hier einen Selbstmordversuch.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Zum gestrigen Post.) Man berichtet, daß bei dem gestrigen Post Anrufen und Briefe nicht richtig abgeholt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Wohnungen.) In dem früheren Leihgebiet nach Dörkowitz, an unweit des sogenannten Schindlachs, werden jetzt Wohnungen nach Braunschweig ausgeführt; es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich auch auf Rat beziehen.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Schwere Robbenraubverbrechen.) Gestern enthielt im Trodenhaus der Grube "Marie" bei Weiden, welche den Niederrheinischen Montanwerken, Akt-Ges. in Halle gehört, eine schwere Robbenraubverbrechen, durch welche das Haus und die darin befindlichen Trodenapparate beschädigt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Goldenes Amtsjubiläum des ältesten Geistlichen in Preußen.) Das 50jährige Amtsjubiläum ihres hochverehrten Orts Pfarrers, des Herrn P. Herrmann, feierten am 2. d. die drei Gemeinden Giesleben, Jugsdorf und Döblich.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Verdächtige.) Am 1. April fand die Anstehung des Herrn Pastors Wünnig durch Herrn Kreisfiskusinspektor Superintendenten Jöblich statt.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Der Kaiser) hat am 2. April die Unterzeichnung des Briefes unterschrieben, den er, wie früher berichtet, der hiesigen Subeherolle geschickt hat.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Selbstmordversuch eines 50jährigen Mannes.) Der aus Genshagen gebürtige 50jährige Müllermeister Erich Zimmermann, der in einer auswärtigen Fabrik beschäftigt ist, machte hier einen Selbstmordversuch.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Zum gestrigen Post.) Man berichtet, daß bei dem gestrigen Post Anrufen und Briefe nicht richtig abgeholt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Wohnungen.) In dem früheren Leihgebiet nach Dörkowitz, an unweit des sogenannten Schindlachs, werden jetzt Wohnungen nach Braunschweig ausgeführt; es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich auch auf Rat beziehen.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Schwere Robbenraubverbrechen.) Gestern enthielt im Trodenhaus der Grube "Marie" bei Weiden, welche den Niederrheinischen Montanwerken, Akt-Ges. in Halle gehört, eine schwere Robbenraubverbrechen, durch welche das Haus und die darin befindlichen Trodenapparate beschädigt wurden.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Goldenes Amtsjubiläum des ältesten Geistlichen in Preußen.) Das 50jährige Amtsjubiläum ihres hochverehrten Orts Pfarrers, des Herrn P. Herrmann, feierten am 2. d. die drei Gemeinden Giesleben, Jugsdorf und Döblich.

g. Lohau (Saulfeld), 3. April. (Verdächtige.) Am 1. April fand die Anstehung des Herrn Pastors Wünnig durch Herrn Kreisfiskusinspektor Superintendenten Jöblich statt.



Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Preiswerte Angebote in Herren-Moden.' with various clothing items like shirts, hats, and gloves, and a list of prices.





# Halbheer's Weinstube Gr. Ulrichstr. 10 (Hof links), An beiden Festtagen Diners von 12-3 Uhr.

## Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Gastspiel Neues Schauspielhaus, Berlin,  
Direktor: Alfred Halm. Regie: Oberregisseur Retzbach.  
Riesiger Erfolg. Die grosse urkomische Barleske:

### 1000000 (Eine Million)

und das gesamte Programm. Anfang 8.10 Uhr.  
Tageskasse von 10-11/2 und 4-6 Uhr. 1932

Karfreitag geschlossen. Sonnabend: „1000000“.  
I. u. II. Festtag von 11-1 Uhr **Matinee.**

## Restaurant u. Café „Schloss Rheinsberg“

Yorkstrasse 9, Ecke Moltkestrasse.  
Sonnabend, den 6. d. Mts., nachm. 5 Uhr

### Eröffnung.

Hermann Rössler.

## Guter Mittagstisch

in und ausser Abonnement.  
Vereinsszimmer frei!

Reichhalt. Abendkarte

Stadtheater - Restaurant u. Café  
Telephon 3084

empfehlen heute Karfreitag  
Suppe a la reine, Seespinne  
geb. m. Remoulade, Roastbeef  
engl., Apfelsinen - Crème, Kaffee, Käse.  
Um gütigen Besuch bittend, zeichnet  
Hochachtungsvoll I. V.: Richard Tietzsch.

## Conditorei & Café DAVID



Grösste Auswahl ganz vorzüglicher Konditoreiwaren,  
Eis- und Sahneispeisen, Torten, Baumkuchen,  
Pasteten, aufgelegte Kaffeeschüsseln.

## Hanna Münter,

Musikinstitut, Hermannstrasse 33.  
Exakte Ausbildung in Gesang, Klavierspiel  
und Ensemblestudium. 1832

Richard Flemming,  
Calle a. S., Schmeerstraße 22.  
Cypriade Anhalt. 1945  
Große Auswahl, blühende Preise!

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Neute zum letzten Male:  
Das I. Wien-Programm der

### Junghähnel Sänger

mit den beiden urkom. Stoffen:  
„Kot gewählt“ und  
„Im Café Süssholz“  
Täglich volle Häuser!  
Jubelnder Lacherfolg!  
Karfreitag: Gedächtnis.  
Ab Personalabend zum 1. Male:  
Das neue, glänzende  
„Häfel“-Programm!  
Auf 3 neuen Solomusikern  
2 Schlager-Possen 2  
„Scherze“ und  
„Im Café Süssholz“  
Borzugsarten überall  
gratis zu haben!  
Besondere Preisermäßigung!!

## Pa. Strumpfwaren und Trikotagen

sehr preiswert.  
Gust. Liebermann, Bernburger  
Straße 30.

## Stadtheater in Halle a. S.

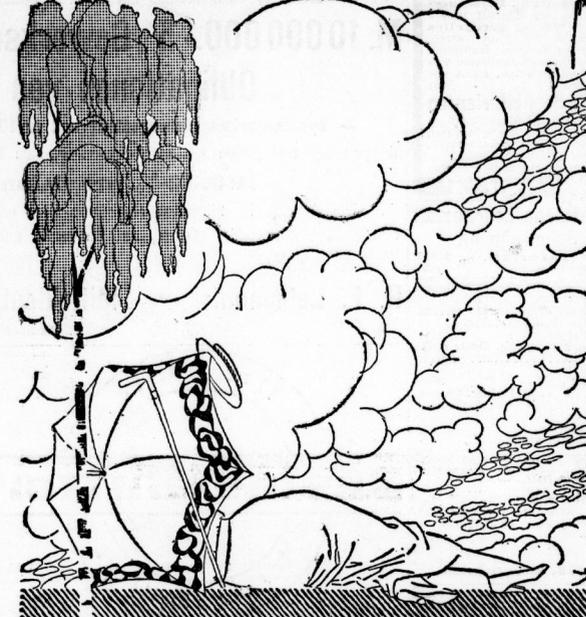
Sonnabend, d. 6. April 1912  
200. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.

### Faust (1. Teil)

Tragödie in 5 Akten von J. W.  
von Goethe.  
Musik von Arno Nefel.  
Spielleitung: Oberreg. A. Schilling.  
Musikföhrer Leitung: A. Gismann.

### Prolog im Himmel.

Der Herr . . . . . Hans Hofer.  
Nephefel . . . . . W. Steg.  
Wagner, Faust's . . . . . W. Schlicht  
Famulus . . . . . W. Schlicht  
Margarethe, ein . . . . . M. Scholms  
Bürgermädchen . . . . . M. Scholms  
Valentin, ihr Bruder M. Scholms  
Marthe, ihre Nichte M. Scholms  
Gretel . . . . . W. Braune  
Zweiter . . . . . Otto Strahl  
Friedrich . . . . . A. Schilling  
Fremder . . . . . E. Hagen  
Sieber . . . . . Studenten  
Altmeyer . . . . . H. Nicolai  
Gretel . . . . . Emil Lübben  
Zweiter Bürger . . . . . Rudm. Zier.  
Erster . . . . . H. Meier.  
Ein Schüler . . . . . H. Born.  
Ein Bettler . . . . . H. Straßhofer.  
Ein alter Bauer . . . . . Otto Vatro.  
Eine Alte . . . . . M. Lübben.  
Erste . . . . . Dienstmagd  
Zweite . . . . . fr. Bostow.  
Erster . . . . . Paul Thiele.  
Zweiter . . . . . Ernst Grahl.  
Dritter . . . . . Otto Ulrich.  
Vierter . . . . . h. Dorn.  
Fünftler . . . . . Ernst Kuchen  
Mädchen, ein Bürger- . . . . . J. Zimmermann  
Erstes Bürger- . . . . . Käti Galing.  
Zweites Mädchen . . . . . Maria Wolf.  
Eine Bürgerin . . . . . E. Januszinski  
Der Geizhals . . . . . H. Jytrichow.  
Eine Jage . . . . . A. Schlager.  
Vierthe . . . . .  
Fierthe . . . . .  
Ein böser Geist . . . . . G. Schöffler.  
Nach dem 3. u. 5. Akt fängerbauern.  
Stofföffnung 6/8 Uhr. Anf. 7 Uhr.  
Ende nach 11 Uhr. 1909



Es ist notwendig, dass Sie sich zum  
neuen Kleid auch neue Stiefel zulegen.  
Unsere Neheiten für Frühjahr u.  
Sommer sind bereits eingetroffen.

## Salamander

Schubges. m. b. H. Berlin

Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

# Kaffee.

Brasilien, dessen Regierung es  
verhandelt hat, durch die sog.  
Salorisation den Preis von Kaffee  
hinfällig über das Doppelte zu  
steigern und so mit Deutschland  
allein fast 100 Millionen jährlich  
mehr herauszubolen, liefert noch  
deutlich aus der laufenden Ernte  
so unüberwiegten und höchst  
schönen Kaffee, daß dafür  
der niedrigste der jetzt geltenden  
Preise nicht zu hoch ist.

Anfolge meiner bedeutenden Im-  
porte feiner ostindischer Kaffees,  
wie Coorgs und Mysore,  
welche in diesem Jahre besonders  
gut ausfallen, bin ich in der Lage,  
die Verwendung von Brasilkaffee  
fast ganz einzustellen. Die erste  
Ankündigung Coorg ist jetzt ein-  
getroffen, nicht minder schönen  
Kaffees sowie meine bedeutenden  
Vorräte an feinen central-  
amerikanischen Kaffees haben  
Verwendung für die Preislagen  
M. 1.60 1.70 1.80 u. 2.00 u. 2.50  
und empfehle ich den geehrten  
Kaufstraßen von diesem günstigen  
Angebot für die bevorstehenden  
Feiertage Gebrauch zu machen.

Heinrich Menab-Milchhaus  
M. 2.- und M. 2.20 u. 2.50.

## Ernst Ochse,

Kaffee-Rösterei „Merkur“,  
Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

## Zoo.

Am Karfreitag  
den ganzen Tag über  
ermäßigte Eintrittspreise.  
Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

## Hotel Kaiser Wilhelm

Bernburgerstrasse.

An den Feiertagen  
gut gewählter 1933  
Mittagstisch.

Tischbestellungen erbeten.

Das Beste und Billigste  
zum Christen ist ein leckerer  
**Hasenbraten.**  
Neben anderer Wild u. Geflügel  
wie bekannt.

**Robert Anton,**  
Streiberstraße 18 u. Bernbur-  
markt. - Telephon 2772.

Soeben erschienen in unserem Verlage:

## Heimatkundliche Streifzüge in die Umgegend von Halle a. S.

Ein Taschen-Wanderbüchlein für Naturfreunde.  
Von Emma Schumann.  
Preis: Mk. 1.20. - 112 Seiten brosch.

Die Verfasserin versteht in ungemein lebenswürdiger  
Weise die Aufmerksamkeit auf die natürlichen und  
geschichtlichen Eigenheiten von Halle und Umgegend  
zu lenken und damit die Spaziergänge und Wanderungen  
auf das glücklichste zu begeben. Sie schildert, bei der  
wohergrundeten Erde beginnend, die geologische Ge-  
schichte der durchwanderten Strecken, sie zeigt uns die  
engen Zusammenhänge, die zwischen Gestein, Boden  
und Pflanzenwelt bestehen, sie macht uns auf die Tier-  
welt, die Wälder, Felder und Wiesen, Kulturland und  
Oodland belebt, aufmerksam, und lässt endlich auch die  
Geschichte wieder aufleben, die über diese Stätten  
dahingegangen ist.

Aus dem Inhalt des Büchleins seien folgende Haupt-  
punkte angeführt: „Im Anwald zur Frühlingszeit. -  
Ein Sonntag auf den Anwesen. - Aus der Salkidors des  
Halleschen Gebietes. - Ein Ausflug nach Rothenburg a. S. -  
Zum Saalkreis. - Eine Wanderung durch die  
herbstliche Heide. - Im Neuschnee.“

**Otto Thiele (Hallesche Zeitung),**  
Halle a. S., Leipziger Strasse 61/62.  
Telephon 153, 156.

Sonntag, den 7. April 1912  
(Ostersonntag),  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Fremd-Vorst. zu ermäßig. Preisen.  
Die Kladderfrauen.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
201. Vorst. im Abonn. 1. Viertel.  
Tiefland.

## Im Weinhaus Brostomski

reichtägliche Musikal.  
ausgezeichnete Kaffeekränzchen  
à 30ct bis 60, 75, 90 u. 1.00 Bfg.

## Passage-Theater,

Lichtspielhaus,  
- Calle, Leipzigerstr. 88. -  
Programm-Wechsel  
jeden Mittwoch und Sonnabend.  
Beginn der Vorstellungen:  
Wochenaus präzis 4 Uhr.  
Sonn- u. Festtags . . . . . 3

## Halbheer's Weinstube,

Gr. Ulrichstr. 10 Hof links.  
Diner von 12-3 Uhr.

## Die dicksten Ostereler!!

d. frischesten

Wandel nur 1.05. Feinere. Wandel 75. 90 u. 95 Bfg.

Feinste Gerucelat-Salami Bfg. 1.40	Braunsch. Weizwurz Bfg. 1.05
Speckwurst Bfg. 1.- u. 1.10	Prismahäber, gr. 3 Paar 40 Bfg.
Hotwurst Bfg. 65 u. 75	Prisma Rauchfleisch Bfg. 75
Schwarzw. Bfg. 60 u. 90	„benigden Speck“ 70
Feine Schinkenwurst Bfg. 98 u. 1.08	„Schmalz“ 68
Wollereibutter 1/2 Bfg. 80	„Zelbutter“ 1/2 Bfg. 70 u. 75
Wollereibutter Bfg. 45 Bfg.	„Schinken“ Bfg. 50 Bfg.
„Merleinte“ Gührm.-Soleimargarine, ungeschlachtet, in Glaswand 95 Bfg.	„Schinken“ in Glaswand 95 Bfg.

Zeit unübertroffen.  
Billigere sehr gute Marken Pfund von 55 Bfg. an.  
Sollteinstische Gatte Wagner (veg. Margarine) Bfg. 80 Bfg.

## Zentral-Butterhaus Fr. Barth,

Steinweg 3. 5% Rabatt. Trothaerstraße 34.



